

## Türkische Gemeinde hofft, dass Koch verliert

**Sener Sargut**, stellvertretender Vorsitzender der „Türkischen Gemeinde in Deutschland“, hat die Äußerungen von Ministerpräsident **Roland Koch** (CDU) über kriminelle Jugendliche aus Zuwandererfamilien stark kritisiert. „Ich hoffe, dass er abgewählt wird“, sagte er gestern bei einer gemeinsamen Pressekonferenz mit Strafrechtsexperten. Sargut ist auch Sprecher der „Türkischen Gemeinde Rhein/Main“. Er warf Koch vor, abermals Politik auf Kosten der Zuwanderer zu betreiben. Wenn Koch Jugendliche diskriminiere, schade er der Republik: Deren Zukunft hänge wesentlich von Kindern aus Zuwandererfamilien ab. Die Rechtsanwältin **Waltraut Verleih** sagte für die „Vereinigung Hessischer Strafverteidiger“, Kriminalität werde eher durch „betreuende Prävention“ bekämpft als durch ein rigides Polizei- und Ordnungsrecht. Anders als Koch behauptete, gebe es keinen „Kuschelstrafvollzug“ für Jugendliche. Sie forderte mehr Hilfen für Jugendliche nach einer Haft. Gegen einen „Warnschussarrest“ wandte sich der Jurist **Philipp Thiée**. „Dieser erhöht nur die Rückfallquote.“ Betrachte man die Gesellschaftsschicht, aus der straffällige Jugendliche kämen, werde deutlich, dass Deutschstämmige und Migranten gleichermaßen kriminell seien. *toe.*